

22.06.2011 | 17:13 Uhr



bpa-Präsident Meurer: Bundeskabinett lässt Pflege im Regen stehen

Berlin (ots) - Der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa) zeigt sich überaus enttäuscht, dass das Bundeskabinett im Vorfeld des heutigen Gipfeltreffens Fachkräftesicherung nicht auch die Abschaffung der Vorrangprüfung für die Pflegeberufe beschlossen hat.

"Mit dem heutigen Beschluss lässt das Bundeskabinett die Pflegebranche im Regen stehen, die unstrittig den am schnellsten wachsenden Fachkräftebedarf verzeichnet. Bereits heute fehlen uns zehntausende an Pflegefachkräften, von denen wir in den kommenden zehn Jahren noch mindestens 288.000 zusätzliche benötigen. Wenn wir heute nicht handeln, programmieren wir den Pflegenotstand von morgen. Ausbaden müssen dies letztendlich die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen. Die gesamte Pflegewirtschaft fordert daher unverzüglich eine gesteuerte Zuwanderung von Fachkräften, auch aus Nicht-EU-Staaten, denn der demographische Wandel stellt uns in den kommenden Jahren vor immense Herausforderungen. Aus diesem Grund gehört die Vorrangprüfung für Pflegefachkräfte schleunigst abgeschafft. Sie ist ein Relikt einer längst vergangenen Zeit", so bpa-Präsident Bernd Meurer.

Ergänzend dazu bedürfe es einer aktiven Arbeitsmarktpolitik, die Aus- und Weiterbildung, aber auch Umschulungsmaßnahmen und den leichteren Wiedereinstieg in den Beruf umfasst.

"Bereits heute kommt in der Altenpflege nur ein potentieller ausgebildeter Bewerber auf drei bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldete offene Stellen. Somit macht eine Vorrangprüfung überhaupt keinen Sinn. Am Ende des Jahres benötigen wir insgesamt rund 970.000 Pflegekräfte, wie eine neuerliche Studie des belegt. Damit beschäftigt die Pflegewirtschaft heute bereits mehr Menschen in Deutschland als die Automobilindustrie", so Meurer.

Der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa) bildet mit mehr als 7.000 aktiven Mitgliedseinrichtungen, davon rund 300 in Hamburg, die größte Interessenvertretung privater Anbieter sozialer Dienstleistungen in Deutschland. Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Pflege, der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in privater Trägerschaft sind im bpa organisiert. Die Mitglieder des bpa tragen die Verantwortung für rund 215.000 Arbeitsplätze und ca. 16.500 Ausbildungsplätze.